

## **Einweihung eines App-Studios an der Schule am Webersberg in Homburg**

Am 18. November wurde an der Schule am Webersberg, Staatliche Förderschule körperliche und motorische Entwicklung in Homburg, ein App-Studio eingeweiht. Bei der gut besuchten Veranstaltung ließ sich Minister Commerçon durch Regierungsschuldirektorin Monika Hommerding vertreten. Anwesend waren neben dem Landrat des Saarpfalz-Kreises, Dr. Theophil Gallo, der Oberbürgermeister der Stadt Homburg, Rüdiger Schneidewind sowie der Leiter des Landesinstituts für Pädagogik und Medien (LPM), Dr. Burkhard Jellonek. Sie alle würdigten in ihren Grußworten das außergewöhnliche Projekt eines bisher in Deutschland einzigartigen Studios für Appmusik.

In seinen Begrüßungsworten berichtete der Schulleiter Stefan Friderich von der Entstehung des Projektes bis zu seiner Umsetzung. Er wies darauf hin, dass es an der Förderschule körperliche und motorische Entwicklung Tradition sei, den Schülern die modernste technische Ausstattung zur Verfügung zu stellen und dass insbesondere die digitalen Medien eine immer größere Bedeutung gewinnen. Die Arbeit mit mobilen Endgeräten wie Tablets und Smartphones würde schon seit längerem in den alltäglichen Unterricht integriert, wo sie den körperbehinderten Schülern vielen Möglichkeiten bieten. Auf diese Weise könnten sie sich eine Welt erschließen, zu der sie sonst keinen Zugang hätten. Nun sei mit der iBand noch die Welt der Musik hinzugekommen, was eine große Bereicherung für die positive Entwicklung der Schüler sei.

Das App-Studio wurde aufgebaut von Patrick Schäfer, der seit dem Schuljahr 2014/15 an der Schule am Webersberg eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Schwerpunkt „Appmusik“ für körperbehinderte Schüler anbietet. Er wird dafür vom KBBZ Halberg in Saarbrücken an die Schule am Weberberg abgeordnet. Das Unterrichtskonzept besteht darin, dass körperlich schwerbehinderte Schüler mit Tablets und speziellen Apps musizieren können, so dass der volle Klang einer Band entsteht. Zur Erarbeitung der Stücke werden ihnen speziell aufgearbeitetes Notenmaterial als E-Book und Lernvideos zur Verfügung gestellt. Hierbei haben auch sehr stark motorisch eingeschränkte Jugendliche die Möglichkeit, Teil einer Band zu sein und sich musikalisch zu entfalten. Die dafür notwendige Grundausstattung hat der Förderverein der Schule, die „Freunde körperbehinderter Menschen“, über Spenden zur Verfügung gestellt.

Im März wurde die Band mit dem Europäischen Schulmusikpreis 2015 ausgezeichnet und gewann ein Preisgeld von 3000,- Euro. Dieses Geld wurde in die Einrichtung eines App-Studios investiert. Damit hat die Band einen eigenen Raum, der mit modernen technischen Geräten ausgestattet ist, um das Projekt „Barrierefreies Musizieren mit Apps“ weiterzuentwickeln.

Bei der feierlichen Einweihung des Studios konnte Schulleiter Stefan Friderich den Wissenschaftlichen Leiter der Forschungsstelle Appmusik an der Universität der

Künste, Matthias Krebs, begrüßen. In seinem Gastvortrag „Musik mit Apps - Potentiale für inklusive und partizipative Musikprojekte“ berichtete er von den vielen Möglichkeiten der Appmusik, insbesondere für behinderte Menschen. Er widerlegte eine Reihe von Vorurteilen gegenüber der noch neuen Musikrichtung. Hierbei hob er vor allem die Partizipationsmöglichkeiten von motorisch eingeschränkten Menschen hervor. Vom Projekt an der Schule am Webersberg war der Musikwissenschaftler begeistert und er zeigte sich beeindruckt von der Leistung der Schüler. Er sagte: „Dieses Projekt ist bisher einzigartig in Deutschland und nachahmenswert.“

Zukünftig wird das Appstudio an der Schule am Webersberg für die Durchführung von Fortbildungen durch das LPM zum Thema „Musizieren mit Apps“ zur Verfügung gestellt. Der Leiter des LPM, Dr. Burkhard Jellonek, dankte vor allem Patrick Schäfer für sein Engagement und sagte in seinem Grußwort: „In Fortbildungsveranstaltungen zur inklusiven Medienbildung werden Lehrkräfte an das Musizieren mit mobilen Endgeräten herangeführt, so dass die erfolgreiche Idee der Appmusik auch Verbreitung in anderen Schulen finden kann.“

Selbstverständlich wurde das musikalische Rahmenprogramm der Eröffnungsveranstaltung von der iBand selbst gestaltet. Mit mehreren Beiträgen demonstrierten sie, wie Schüler, die beispielsweise nur den Finger einer Hand bewegen können, den Sound einer E-Gitarre oder anderer Instrumente erzeugen und sich in die Band einbringen können. Unterstützt wurden sie von Schülern und Lehrern des KBBZ Halberg, wodurch das Projekt einen inklusiven Charakter hat. Neben dem Liveauftritt zeigte der Leiter der Band Filmaufnahmen von Auftritten, die die i-Band bereits bei verschiedenen Veranstaltungen hatte. Die vielen Gäste der Einweihungsfeier waren sehr beeindruckt und sichtlich emotional bewegt von der Qualität der Darbietungen.

Eindrücke von der i-Band gibt es im Internet bei Youtube unter folgendem Stichwort zu sehen: *Erster Auftritt der iBand Saarland.*